



Zeichen u. Schrift Erklärung

Ober-Consistorium Sit. in — **GENERALESUPPREFIKTENDATEN**
 (Provinz) — **PROVINTZEN**
 Unter-Consistorien — **UNTERSUPPREFIKTENDATEN**
 Reichs-Consistorien — **REICHSCONSISTORIEN**
 Hauptstadt — **Hauptstadt**
 Stadt — **Stadt**
 Kloster u. d. d. — **Kloster u. d. d.**
 M. z. d. d. — **M. z. d. d.**
 H. H. — **H. H.**
 W. — **W.**

A die kurfürstlichen Länder

waren unter folgende Consistorien vertheilt: I. Oberconsistorium Dresden mit seinen Bezirken — u. die unter dem als Kirchenprovinz stehenden Oberconsistorium B. Die Bezirke der Provinzial-Consistorien zu **Wittenberg**, **Leipzig**, **Lützen** u. **die Stifte Consistorien** **Merseburg**, **Vandenberg**, **Zen**, **Wurzen** — B. Die Bezirke unter dem in Regiments Landconsistorien, zu denen gleich viele Consistorien unter dem geheimen Raths Consistorien der Grafenschaft Mansfeld u. Coburg u. der Grafenschaft Salmungen — u. die herzoglichen Consistorien (Unter-Consistorien) **Erfurt**, **Nürnberg** u. **Saargau** (Consistorien **Lützen**, **Meißen**, **Elbogen**, **Chemnitz**, **Muskau**).

B die herzoglich-Sächsischen Länder

— die ältere Linie zugehörig in die Bezirke der Consistorien **Wismar** (Oberconsistorium **Eisenach** (Oberconsistorium) **Jena** (Unterconsistorium) **Katzenbach** (Oberconsistorium) **Unterconsistorien** **Leipzig**, **Leisnig**, **Leisnig** (beide unter dem Oberconsistorium **Wismar**) **Kaltensund** u. **Waldau** beide unter Eisenach gehörig.)

— die jüngere Linie hat in Oberconsistorium **Botha**, Consistorien **Altenburg**, **Meiningen**, **Hildburghausen** **Leipzig** u. ein herzogliches Unter-Consistorium zu **Altenburg**.

Maasstab:
Deutsche Meilen.

Die
evangelischen Kirchenprovinzen
der
SÄCHSISCHEN LÄNDER
seit der Reformation bis zum
Ende des 18. Jahrhunderts.

117. Anstalt v. D. Fischer in Gera.